

HESSEN- FUSSBALL



Monatsmagazin des Hessischen Fußball-Verbandes e.V. – 11/2014 | www.hfv-online.de



- U18-Frauen-Länderpokal
- DFBnet-Liveticker
- Steffen Winter im Gespräch



Unsere Amateure.
Echte Profis.



Neu im HFV:

„Inklusion zu festem Bestandteil machen“

Zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Leitgedankens „Inklusion“ haben alle Fußball-Landesverbände mit ideeller und materieller Unterstützung der DFB-Sepp-Herberger-Stiftung einen Beauftragten für Menschen mit Behinderung installiert. Nachdem Josef Krumme sein Amt niedergelegt hat, ist Thorsten Picha seit September für die Inklusion im HFV zuständig.

Ziel der Inklusionsinitiative ist es, Fußballern mit Beeinträchtigung bundesweit den Zugang zur „Fußballfamilie“ zu erleichtern. Die Freude am Sport ist allen gemeinsam und deshalb will auch der Hessische Fußball-Verband sein Engagement verstärken und die integrative Kraft des Fußballs fördern.

Thorsten Picha engagiert sich seit Jahren vielfältig im hessischen Fußball, kennt die Strukturen und ist gut vernetzt. Seit über einem Jahr widmet er einen Großteil seiner Freizeit dem „Team United“ des SV Teutonia Köppern, einer integrativen Fußballmannschaft für Menschen mit und ohne Behinderungen, die er gemeinsam mit seinem Trainerkollegen Bruno Pasqualotto mit großem Engagement führt und die sich großer Beliebtheit erfreut.

Picha ist überzeugt davon, dass Sport im Allgemeinen und der Fußball durch seine Popularität im Besonderen eine große Kraft besitzen, wenn es darum

geht Menschen zusammenzubringen. „Im Mannschaftssport steht immer die Gemeinschaft an erster Stelle und gerade das ist wahrscheinlich auch die Stärke des Fußballs beim Thema Inklusion. Dass es funktionieren kann, erlebe ich dank der Arbeit mit dem Team United jede Woche aufs Neue.“

Zu den Aufgaben von Thorsten Picha zählen die Vernetzung von Aktivitäten und bereits vorhandenen Angeboten im HFV ebenso wie der verstärkte Austausch zum Thema Inklusion im Fußball. Picha ist damit Ansprechpartner für Vereine, die sich in diesem Bereich engagieren oder engagieren wollen sowie für alle Fußballer/innen mit Handicap, die einen Zugang zu Vereinen suchen.

„Dem HFV bin ich sehr dankbar für die Möglichkeit, mich in neuer Position noch stärker als bisher für die Belange und Integration von Menschen mit Behinderung im Fußballsport einbringen



Thorsten Picha ist seit September neuer Beauftragter für Menschen mit Behinderung im HFV. Foto: Jennifer Braun

zu können. Ich freue mich auf spannende Aufgaben, interessante Projekte und hoffe auf einen regen Austausch mit Vereinen und Aktiven. Gemeinsam sollten wir das Ziel im Blick haben, die Inklusion zu einem festen Bestandteil im hessischen Fußball werden zu lassen und das Erreichte stets weiterzuentwickeln.“

Christine Kumpert / Jennifer Braun

Kontakt Daten des HFV-Beauftragten für Menschen mit Behinderung:

Thorsten Picha
 Telefon: 0178-140 3108
 Mail: tpicha@hfv-hochtaunus.de

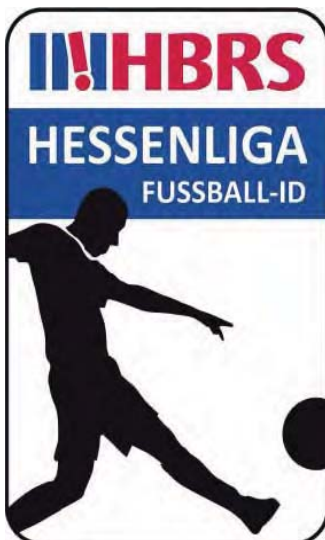
Hessenliga Fußball-ID:

Alle ziehen an einem Strang

Der letzte Spieltag der Hessenliga Fußball-ID hatte viele Sieger. Nachdem die KV Mühlheim bereits vorzeitig den Meistertitel mit 56 Punkten gewonnen hatte, sicherte sich die BSG Groß-Gerau auf der Bezirkssportanlage Büblingshausen den zweiten Tabellenplatz. Erster Torschützenkönig der Liga wurde der Mühlheimer Kai Richter mit 15 Saisontreffern, den prestigeträchtigen Elfercup gewannen die Gastgeber vom RSV Büblingshausen.

„Ich bin stolz, dass wir die erste Spielzeit erfolgreich hinter uns gebracht haben“, sagte Heinz Wagner, Vizepräsident des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes (HBRS). „Hier ziehen alle an einem Strang. Das Projekt Hessenliga entwickelt sich in die richtige Richtung.“

Sportlich stand der Kampf um den zweiten Tabellenplatz



im Fokus. Groß-Gerau verteidigte seinen Zwei-Punkte-Vorsprung in der Tabelle durch ein 0:0 im letzten Spiel des Tages gegen den direkten Konkurrenten Rhinos Soccer Wiesbaden. Zuvor hatten beide Kontrahenten gegen Mühlheim verloren und gegen Büblingshausen gewonnen. Vor der Mittagspause traten die vier Mannschaften in einem Elfmeterturnier um den prestigeträchtigen Elfercup an. Im Finale setzte sich der RSV Büblingshausen mit 7:6 gegen die BSG-Groß-Gerau durch.

Michael Trippel, der Sportliche Leiter Fußball im HRBS, zog nach der vielumjubelten Übergabe des Meisterpokals an die Mühlheimer ein erstes Fazit. „Wir haben eine rundum gelungene erste Spielzeit erlebt. Es macht großen Spaß, die sportliche Entwicklung der Mannschaften zu verfolgen. Ich habe großen Respekt vor den großartigen Leistungen der Spieler.“

Die zweite Saison der Hessenliga startet im Frühling kommenden Jahres. Auch der letzte Spieltag soll dann in Wetzlar stattfinden, wobei mit der Mannschaft von Teutonia Köppern, die der HFV-Inklusionsbeauftragte Thorsten Picha betreut, bereits ein erster „Neuzugang“ vermeldet werden konnte.

Der Hessische Fußball-Verband freut sich mit dem HBRS über die erfolgreiche Premiersaison der Hessenliga für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung (Fußball-ID).

Im Zuge der gemeinsamen Kooperation stellt der HFV Schiedsrichter für den HBRS-Ligabetrieb zur Verfügung.

Nico Wagner/jb

Geburtstag:

Hermann Klaus – 70 ... na und?

Mit Hermann Klaus feierte am 5. November ein langjähriger und verdienter Mitarbeiter des Hessischen Fußball-Verbandes seinen 70. Geburtstag. Wie bereits seine Einladungskarte zur entsprechenden Feier im Bürgerhaus in Schubbach zeigte, hat der Heckholzhausener kein Problem mit der 70.

Kein Wunder, denn trotz seines Alters ist Hermann Klaus noch immer engagiert bei der Sache und setzt sich für die Vereine im HFV und im Landessportbund sowie in seinem Heimatkreis Limburg-Weilburg ein. „Sport ist für Sie mehr als Profession“, formulierte Ministerpräsident Volker Bouffier, der seinem Referatsleiter im Hessischen Innenministerium natürlich persönlich in Schubbach gratulierte.

Denn bereits im Jahr 1967 begann sein ehrenamtliches Engagement. Seitdem ist er für den HFV tätig. Vom Pressewart bis zum Vorstandsmitglied des Verbands, Hermann Klaus kennt den hessischen Fußball wie kaum ein anderer und ist aufgrund seines großen Erfahrungsschatzes ein geachteter Sportfunktionär. Als ehrenamtlicher Geschäftsführer der Sportschule des HFV prägt er seit 1996 zudem maßgeblich die Entwicklung in Grünberg und sorgte und sorgt stets für ein ansprechendes Ambiente, in dem sich Hotelgäste wie auch Sportler und insbesondere die hessischen Fußballer wohl fühlen.

Ferner ist Hermann Klaus seit 1979 im Sportkreis Limburg-Weilburg tätig, zunächst als stellvertretender Vorsitzender und seit 1991 als Vorsitzender. Seit über vier Jahrzehnten ist der gebürtige Weilburger beim Landessportbund Hessen in verschiedenen Funktionen aktiv.

Der Vater zweier Kinder ist seit 1997 Vorstandsmitglied und Schatzmeister des Vereins Kriminalprävention im Landkreis Limburg-Weilburg und seit 2001 Vorstandsmitglied sowie stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Sportstätten“, eines Ausschusses innerhalb der Sportministerkonferenz. Seit 2007 gehört er als Beauftragter für „Deutschland Süd“ der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V. an. Zudem ist er Mitglied in verschiedenen Ausschüssen beim DFB und des Sportausschusses des Hessischen Städtetages.

Und trotz oder gerade wegen seines umfassenden ehrenamtlichen Einsatzes für den Sport ist Hermann Klaus mit 70 Jahren noch lange nicht müde und wird

sich auch weiterhin engagieren. In diesem Sinne, alles Gute und weiterhin viel Freude bei der Arbeit für und mit den hessischen Vereinen.
Jennifer Braun



Jubilär Hermann Klaus mit seinem ehemaligen Dienstherrn, Ministerpräsident Volker Bouffier
Foto: Sebastian Trapp

Kreis Wetzlar:

Der aktive Ehrenamtler

Der FC Cleeburg ist ein Fußballverein aus dem Langgönsener Ortsteil. Der Ort hat knapp 1.100 Einwohner, der Verein etwa 550 Mitglieder. Seit einigen Jahren spielt die Erste Mannschaft in der Gruppenliga Gießen/Marburg, eine durchaus beachtliche Leistung. Einer von vielen ehrenamtlichen Beteiligten, der daran einen entscheidenden Anteil hatte und hat, ist Erik Schimpf.

Aktuell ist er als Erster Vorsitzender des Vereins aktiv. Dieses Amt führt er seit Januar



Erik Schimpf zusammen mit der F-Jugend beim FC Cleeburg
Foto: privat

2012 aus. Davor war er mehrere Jahre Zweiter Vorsitzender. Neben der Leitung der monatlichen Vorstandssitzungen ist die Organisation des Straßenmusikfestes eine der „großen Nummern“, die in den letzten Jahren zu stemmen war.

Parallel dazu übt er noch weitere Tätigkeiten in seinem FC Cleeburg aus. Als Erstes wäre da die Wahrnehmung der Tätigkeit als Jugendleiter zu nennen. Dazu gehört unter anderem der Besuch der Rundenbesprechungen für mehrere Mannschaften. Als Nächstes trainiert und betreut Erik Schimpf seit Jahren die Mannschaft, in der sein Sohn spielt. Momentan ist das die F-Jugend, wobei er das Team seines Sohnes bereits seit den Bambini betreut.

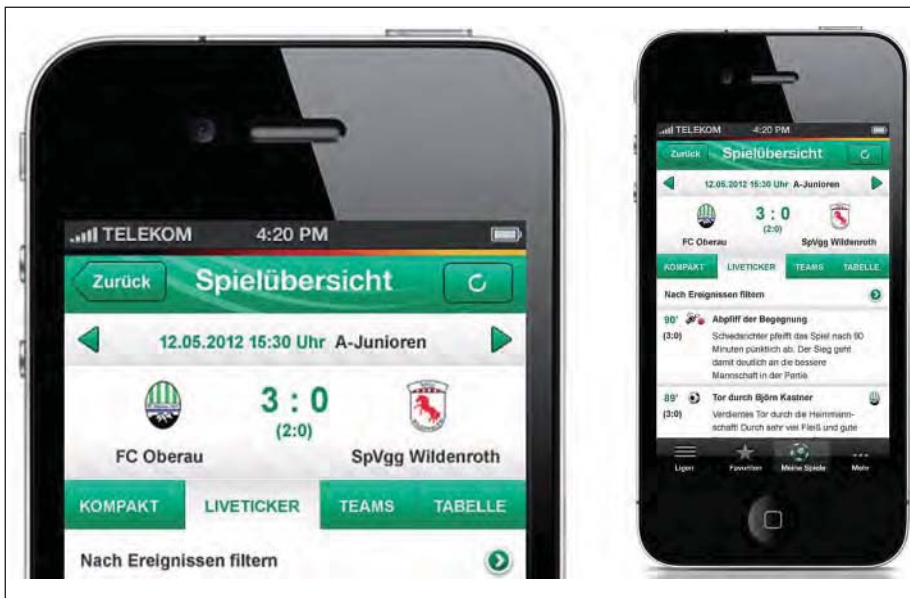
Weiter geht es mit der Betreuung der Zweiten Mannschaft. Hier kümmert

er sich regelmäßig um die Auf- und Zusammenstellung des Kaders. Ein haupt- oder nebenamtlicher Trainer steht für die Reserve derzeit nämlich nicht zur Verfügung. Einzig die Unterstützung durch den ein oder anderen Betreuer ist gewährleistet. Folglich ist Erik auch hier seit mehreren Jahren tätig.

Mit seinen 37 Jahren spielt Erik Schimpf zudem auch immer noch in der Ersten Mannschaft des FC Cleeburg – vom dazugehörigen Training ganz zu schweigen. Wen wundert es da, dass er sich auch um die Wechselmodalitäten innerhalb des Vereines kümmert und bei Arbeitseinsätzen regelmäßig vor Ort ist?

Diese Aufstellung klingt nicht nur nach sehr viel, es steckt auch tatsächlich jede Menge Arbeit dahinter. Dass Erik Schimpf all diese Aufgaben erfüllt, ist eine mehr als respektable Leistung und er ist deshalb auch zu Recht der Ehrenamtler des Monats November.

Natürlich gibt es wie in jedem Verein noch mehr unersetzliche Helfer und Trainer, aber dem Kreis Wetzlar erscheint diese Leistung im besonderen Maße erwähnenswert, da der Einsatz von Erik Schimpf dem Engagement von mindestens drei Personen entspricht. Holger Speier



FUSSBALL.DE:

Der Liveticker im HFV

Mit dem neuen „DFBnet-Liveticker“ können alle hessischen Vereine ab sofort hautnah am Geschehen ihrer Mannschaft dabei sein und das auch außerhalb des Sportplatzes. Seit dem Relaunch von FUSSBALL.DE können Fußballspiele im Hessischen Fußball-Verband direkt über Smartphone oder Tablet getickert werden.

Die neue Liveticker-Funktion ist in der App „DFBnet 1:0“ integriert und steht den Vereinsanwendern zur Verfügung. Die App kann von jedem ganz unkompliziert heruntergeladen werden. Nutzer von Android-Systemen finden den kostenlosen Download im Google-Store. Im Apple-Store steht die App den Nutzern von Smartphones und Tablets mit dem IOS-System bereit.

Nachdem die App erfolgreich auf dem Endgerät installiert wurde, kann jeder interessierte Fußballfan den Liveticker seiner favorisierten Mannschaft verfolgen. Darüber hinaus können die Liveticker-Informationen auf der FUSSBALL.DE-Website in Echtzeit verfolgt werden und über das FUSSBALL.DE-Widget, das die Vereine auf ihren eigenen Websites einbauen können, vom Verein zur Steigerung der Vereinshomepages genutzt werden.

Vereinsmeldekennung notwendig

Wer für seinen Verein tickern möchte, benötigt neben der App „DFBnet 1:0“ eine gültige DFBnet-Vereinsmeldekennung. Nachdem man sich über die App angemeldet hat, einfach die Funktion „Liveticker“ auswählen: Der künftige „Tickerer“ erhält dann eine Auswahl der anstehenden Spiele in seinem Verein, die getickert werden können. Bei Interesse an einer solchen Kennung sollte mit dem

eigenen Verein oder dem Mannschaftsverantwortlichen gesprochen werden, um den Ticker zu übernehmen – somit sind alle Fans und Verantwortlichen immer auf Ballhöhe, auch wenn sie einmal nicht auf dem Fußballplatz sein können.

Darüber hinaus bietet der „DFBnet-Liveticker“ auch weitere Vorteile gegenüber Ticker-Lösungen von anderen Anbietern. Die offiziellen Mannschaftsaufstellungen inklusive Spielernamen stehen etwa fünf bis zehn Minuten vor Spielbeginn zur Verfügung und können im Rahmen des „DFBnet-Livetickers“ genutzt werden. Voraussetzung ist hierbei selbstverständlich, dass der „DFBnet-Spielbericht“ ordnungsgemäß eingesetzt wurde. Die mühsame erneute Erfassung der Spielernamen und der Aufstellung entfällt damit.

Auch die offizielle DFBnet-Ergebnismeldung kann ganz einfach nach Spielende über den „DFBnet-Liveticker“ erfolgen und muss nicht gesondert bearbeitet werden. Es existiert eine direkte Verbindung zum FUSSBALL.DE-Portal, zur DFBnet-App und über das FUSSBALL.DE-Vereinswidget zur eigenen Vereinshomepage. Sobald etwas mit dem „DFBnet-Liveticker“ getickert wird, erscheint es wenige Sekunden später auf diesen Medien.

Bei der Betreibung des „DFBnet-Livetickers“ sollten selbstverständlich

einige Regeln beachtet werden, um ein faires Miteinander zu gewährleisten. Damit die Leser des Tickers wissen, mit wem sie es zu tun haben, sollte sich der Nutzer des Tickers zu Beginn des Spiels kurz mit seinem Namen vorstellen. Ein begonnenes Spiel sollte bis zum Ende getickert werden.

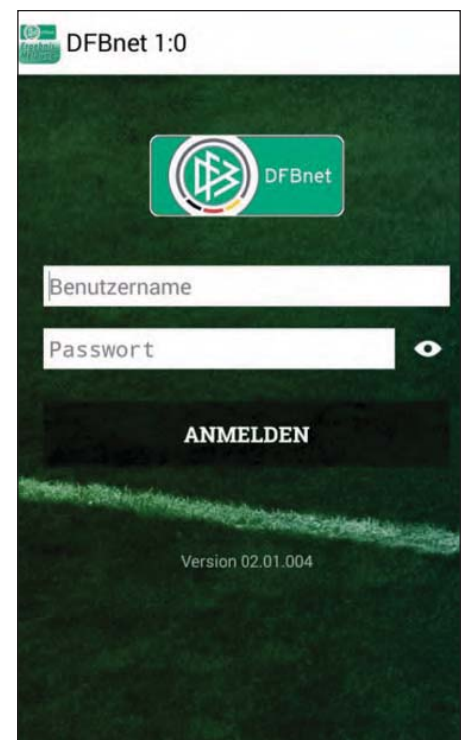
Regeln für faires Miteinander

Für verfasste Beiträge und Worte ist jeder selbst verantwortlich, deshalb sollte sich der Nutzer des Tickers stets sportlich fair gegenüber Gegnern, Spielern, Zuschauern und den Schiedsrichtern verhalten. In diesem Zuge ist selbstverständlich kein Platz für diskriminierende, rassistische, gewaltverherrlichende und sexistische Äußerungen. Darüber hinaus sollte im Liveticker der tatsächliche Spielverlauf wiedergegeben werden.

Weitere Informationen, Hilfestellungen und ein Erklärvideo sind unter <http://portal.dfbnet.org/de/service/liveticker.html> zu finden. Das Helpdesk steht sowohl über die bekannte DFBnet-Hotline unter 069-66966-977 als auch über die Mailadresse service@dfb-medien.de für die Endanwender zur Verfügung.

Mit dem innovativem DFBnet-Liveticker kommen jetzt auch die Amateurspiele des HFV ganz groß raus, also auf geht's und tickern.

Marcel Davantier/FVR



Mit der Vereinsmeldekennung erfolgt die Anmeldung zum DFBnet-Liveticker.



Fragen und Antworten:

Tickern wie die Profis

Ab sofort können deutschlandweit alle Begegnungen bis zur Kreisebene getickert oder live auf FUSSBALL.DE mitverfolgt werden. Die offiziellen Daten aus dem DFBnet Spielbericht fließen automatisch in den Liveticker ein. Hobbyreporter, Mannschaftsbetreuer oder Vereinskollegen ergänzen vom Spielfeldrand aus per App spannende Situationen und Highlights im Spielverlauf. Dadurch ist eine zeitnahe Berichterstattung im Amateurfußball bis auf die untersten Ebenen ganz ohne professionelle Redakteure möglich.

Alle getickerten Spiele werden auf FUSSBALL.DE veröffentlicht und erreichen somit eine umfassende Aufmerksamkeit. Die Ticker-Daten finden Sie im Ergebnisdienst hinter dem Mikrofon-Symbol bei der jeweiligen Begegnung. Damit können alle Fans den Spielverlauf ihrer Lokalmannschaft im Internet oder per App in Echtzeit verfolgen.

- Der Liveticker steht für alle Ligen, alle Mannschaften, alle Alters- und Spielklassen bereit.
- In Verbindung mit dem Einsatz des DFBnet-Spielberichts werden die offiziellen Mannschaftsaufstellungen bereits vorgeblendet.
- Die Veröffentlichung auf FUSSBALL.DE bringt die Spiele mit Ticker-Daten an die breite Öffentlichkeit.
- Alle DFBnet-Kennungen der Vereine sind zum Tickern berechtigt.

Wer kann den Liveticker einsetzen?

Voraussetzung ist eine gültige DFBnet-Vereinsmeldekennung. Nutzer des Ticker melden sich einfach mit ihrer DFBnet-Kennung in der DFBnet-1:0-App an und wählen die Funktion „Liveticker“ aus. Sie erhalten dann eine Auswahl der anstehenden Spiele, die getickert werden können.

Der Vereinsmelder darf sich als sogenannter „Kommentator“ ein Spiel zum Tickern reservieren und Spielereignisse für ein Spiel erfassen/tickern. Hinweis: Dies ist zurzeit nur für einen Nutzer (Kommentator) gleichzeitig möglich, weshalb nur der erste, der sich das Spiel reserviert hat, Ereignisse melden kann. Alle weiteren Benutzer werden auf den lesenden Ticker weitergeleitet.

Wer sollte tickern? Heim- oder Gastmannschaft?

Hier gilt das Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Wie reserviere ich mir ein Spiel zum Tickern?

Sobald der Liveticker aus den Spieldetails aufgerufen wird, wird das Spiel zum Tickern von Spielereignissen reserviert. Sollte ein Ticker-Nutzer ein von ihm reserviertes Spiel jedoch kurzfristig nicht tickern können, so sollte dieses Spiel bitte umgehend wieder frei geschaltet werden, sodass andere Kommentatoren dieses Spiel tickern können.

Und falls der Ticker-Nutzer nicht rechtzeitig zum Anpfiff der Partie vor Ort sein kann, hat er die Möglichkeit, eine bereits begonnene Partie zu tickern.

In diesem Fall einfach auf die Schaltfläche tippen, die anzeigt, wie viele Minuten bereits gespielt wurden beziehungsweise wann der Anpfiff stattgefunden hat.

Die Zeit springt daraufhin automatisch in die laufende Spielminute.



Spielereignisse können mit entsprechenden Symbolen im Liveticker vermerkt werden.



Natürlich besteht auch die Möglichkeit, die Spiele zu kommentieren – tickern wie die Profis eben.

Hinweis: Vereinswappen hochladen

Damit im Liveticker auch das richtige Vereinswappen angezeigt wird, muss der Verein lediglich bei den Vereinsdaten im offiziellen Meldebogen (DFB-Net/SpielPlus) sein offizielles Wappen hochladen und explizit zur Nutzung freigeben (Haken löschen). Viele Vereine haben bereits ihr Wappen hochgeladen, aber nicht den Haken zur Freigabe gelöscht
Jennifer Braun/DFB, Grafiken: DFB



Ein im wahrsten Sinne des Wortes goldener Jahrgang, die U18-Juniorinnen des HFV

Foto: Rüdiger Zinsel

U18-Hessenauswahl:

Triumph beim Länderpokal

Was ein Triumph für den HFV und die Hessenauswahl der Jahrgänge 1997/98. Nach dem Gewinn des U15- und U17-Länderpokals im Jahr 2012 konnten sich die Mädels um Verbandssportlehrer Steffen Winter auch beim DFB-U18-Länderpokal durchsetzen und den Pott nach Hessen holen. Im letzten Spiel sicherten sich die hessischen Talente mit einem 2:0-Erfolg über Westfalen den Titel.

Beim erstmals seit 2007 wieder in dieser Altersklasse ausgetragenen U18-Frauen-Länderpokalturnier holte sich die Auswahl des HFV nicht nur die begehrte Schale, sondern stellte mit Melissa Friedrich auch die beste Spielerin des Turniers.

Von Beginn des Ländervergleichs an machte die Truppe von Verbandssportlehrer Steffen Winter ihre Sache ganz souverän. Als einziges Team gewann die mit Spielerinnen des 1. FFC Frankfurt gespeckte Hessenauswahl alle vier Turnierspiele, kassierte nur ein einziges Gegentor und besiegte im entscheidenden Match die bis dahin das Zwischenklassement anführende Westfalen-Auswahl.

Zwei Frankfurterinnen waren es auch, die in der zweiten Halbzeit des packenden Endspiels die Tore für ihr Team erzielten. Zuerst brachte Junioren-Nationalspielerin Saskia Matheis die starken Hessinnen 1:0 in Führung. Als Westfalen seine Angriffsbemühungen verstärkte, setzte Kim Olafsson den Schlusspunkt. Vier Siege in vier Spielen bescherten am Ende eine makellose 12-Punkte-Bilanz bei einem 9:1-Torekonto.

Mit 4:0 legten die HFV-Vertreterinnen gegen Sachsen einen Start nach Maß hin, worauf gegen die Auswahl Brandenburgs ein 1:0-Rückstand in einen 2:1-Erfolg umgewandelt wurde. Das entscheidende Tor beim intensiv geführten Aufeinandertreffen mit den niederrheinischen Talenten besorgte Alina Ortega Jurado, worauf der finale 2:0-Sieg gegen Westfalen ein perfektes Turnier abschloss.

Toller Teamgeist und absolute Leistungsbereitschaft

Die Silbermedaille sicherte sich die Mannschaft aus Bayern. Das Team von Trainerin Fritzy Kropf blieb ebenfalls die als 22. Mannschaft das Teilnehmerfeld komplettierende DFB-U16-Auswahl. Bronze ging an die im Finalspiel unterlegenen Westfälinnen.

„Das hat unsere Truppe richtig gut gemacht. Die Spielerinnen haben mit tollem Teamgeist und absoluter Leistungsbereitschaft überzeugt“, lobte Steffen Winter die erfolgreiche Mannschaft. „Das Team ist zu einer tollen Truppe zusammengewachsen und hat sich bei ihrem altersbedingt letzten

Auftritt für unsere Verbandsauswahl mit dem schönen Erfolg belohnt.“

Vier Tage lang standen die besten Kickerinnen der Jahrgänge 1997 und 1998, die mit den Auswahlteams aller 21 Fußball-Landesverbände im DFB zum Kräftemessen in die Sportschule Wedau gekommen waren, im Fokus. Neben der begehrten Siegerschale stand beim größten DFB-Sichtungsturnier vor allem die Bewerbung der rund 350 besten Spielerinnen für einen Platz in der zukünftigen U19-Nationalmannschaft im Mittelpunkt.

DFB-Trainerin Maren Meinert und ihr Sichtersteam beobachteten die größten Talente und belohnten die Besten der Besten mit Nominierungen für die folgenden Maßnahmen. Die Auszeichnung beste Spielerin fiel Melissa Friedrich zu, die zusammen mit Valeria Perri, Saskia Matheis, Jana Löber, Alina Ortega Jurado, Julia Matuschewski sowie Pauline und Jule Dallmann aus dem Kader der hessischen U18 gesichtet wurden.

Der HFV ist stolz auf die Mädels der Jahrgänge 1997 und 1998, die nun schon den dritten Titel nach Hessen geholt haben, und gratuliert der kompletten Mannschaft, Verbandssportlehrer Steffen Winter sowie dem Betreuersteam Janin Philipp (Co-Trainerin) und Cathérine Simon (Physio).

Folgende Mädels gewannen für Hessen den DFB-U18-Länderpokal:

Jule Dallmann, Pauline Dallmann (beide 1. FFC Frankfurt), Sarah-Lisa Dübel (Eintracht Wetzlar), Melissa Friedrich, Gina Buglisi (beide 1. FFC Frankfurt), Selina Latzko (SSV Lindheim/Altenstadt), Valentina Limani, Jana Löber, Selina Maslo, Saskia Matheis (alle 1. FFC Frankfurt), Julia Matuschewski (FC Bomber Bad Homburg / 1. FFC Frankfurt), Kim Olafsson, Alina Ortega Jurado, Valeria Perri, Lorena Preiß (alle 1. FFC Frankfurt), Lea Völger (FSV Münster).

Jennifer Braun/DFB



Melissa Friedrich (rechts) wurde von DFB-Trainerin Maren Meinert als beste Spielerin des Turniers ausgezeichnet.

Foto: Rüdiger Zinsel

Sponsorenevent:

Partner beweisen sich im Chippen und Putten

Auf der idyllischen Anlage des Golfclubs Seligenstadt am Kortenbach begrüßte der HFV seine Partner und Sponsoren unter dem Motto „Golf together“ zu einem gemeinsamen Golfevent. Dabei war vom Einsteiger bis zum erfahrenen Golfer für jeden etwas geboten.

Nach der sportlichen Betätigung fanden sich die Teilnehmer im clubeigenen Restaurant Randon ein, um in geselliger Runde den Tag beim Essen mit Köstlichkeiten aus der regionalen und internationalen Küche ausklingen zu lassen. Mit von der Partie war auch Eintracht-Legende und Weltmeister von 1974, Jürgen Gabrowski.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, so das Fazit aller Beteiligten. Wie schon in den vergangenen Jahren hatte sich der HFV auch dieses Mal wieder etwas ganz Besonderes ausgedacht, um seinen Sponsoren für die gute und produktive Zusammenarbeit zu danken. Bei herrlichem früh-herbstlichem Wetter fand HFV-Präsident Rolf Hocke bei seiner Begrüßung deshalb auch nur positive Worte für die Partnerschaften, wonach es für alle Beteiligten auf das Grün oder besser gesagt auf den zweitlängsten Golfplatz Hessens ging.

Auf der sehr anspruchsvollen 72er-Runde konnten sich alle passionierten Hobbygolfer in einem Turnier messen. Doch auch die bisherigen „Golfmuffel“ stellten ihr Können nach einem Schnupperkurs im Putten und Chippen

auf der Driving Range bei einem Putting-Turnier auf die Probe.

Die anschließende Siegerehrung nahm HFV-Geschäftsführer Gerhard Hilgers vor, der sich gemeinsam mit Präsident Rolf Hocke, dem stellvertretenden Geschäftsführer Eric Maas sowie Nicole Schonert und Sebastian Büter vom Referat Marketing für die erfolgreiche Kooperation bei allen anwesenden Sponsoren bedankte.

Als Gewinner des Golfturniers wurde dabei Daniel Wucherpennig vom neuen HFV-Freund, dem Audi Zentrum Frankfurt, ausgezeichnet. Wojtek van der Schans von Athletic Sport Sponsoring (ASS) holte sich den Sieg beim Putting-Turnier.

Das gemeinsame Abendessen bot allen Anwesenden die Möglichkeit, in lockerer Runde neue Kontakte zu knüpfen und die Eindrücke des ereignisreichen Tages zum Abschluss nochmals Revue passieren zu lassen.

Zugleich freute sich der HFV mit der Firma Field Turf Tarkett einen neuen Sponsor im HFV-Freundeskreis begrüßen zu können, wobei sich der Verband bei allen anwesenden Gästen herzlich für ihre Anwesenheit bedankte.



HFV-Präsident Rolf Hocke mit Eintracht-Legende Jürgen Gabrowski bei „Golf together“
Foto: HFV

Besonderer Dank gilt zudem Roland Jäger, dem Präsidenten des Golfclubs Seligenstadt, der zugleich mit seinem Unternehmen Tradecom Kompetenzpartner ist und somit in Doppelfunktion am Turnier teilnahm, sowie den Gastronomen Alice und Fabio Randon, die mit ihrem Team perfekt für das leibliche Wohl aller Anwesenden sorgten. Ein sportlich erfolgreicher Nachmittag wurde so angemessen abgerundet.
Marcel Devantier/jb

Geschäftsstelle:

Seit 25 Jahren Mitarbeiter beim HFV

Mit Michael Schäfer, Referatsleiter Jugend, und IT-Experte Luigi Urzo konnten im Oktober zwei hauptamtliche Mitarbeiter des HFV ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Bereits der zweite Grund in diesem Jahr zum Feiern, denn beide Männer begingen auch ihren 50. Geburtstag.

Sie gehören zu den „alten Hasen“ und haben schon mehr als zwei Jahrzehnte in



Luigi Urzo

Michael Schäfer

Diensten des HFV auf dem Buckel, Michael Schäfer und Luigi Urzo. Doch alte Hasen sind beide gewiss noch nicht. Vielmehr überzeugen sie durch Fachwissen auf ihren Bereichen und viel Erfahrung im Umgang mit Verbandsgremien und dem Ehrenamt.

Am 1. Oktober 1989 stiegen beide beim HFV ein, wobei Michael Schäfer zunächst im Rechtswesen tätig war, bevor er nur drei Jahre später „Jugendsekretär“ und somit die rechte Hand von Ehren-Verbandjugendwart Wolfgang Schlosser wurde.

Als Leiter der Abteilung Jugend wechselte er im Jahr 2000 seinen Dienstsitz von Frankfurt nach Grünberg, wo er sich noch heute engagiert für die hessische Fußballjugend einsetzt.

Auch Luigi Urzo, der bereits ehrenamtlich im Kreis Groß-Gerau aktiv war und als Schiedsrichter für die Einhaltung der Regeln sorgte, durchlief mehrere Stationen. Nach sieben Jahren in der Buchhaltung durfte er das neu gegründete Referat Schiedsrichter aufbauen, dessen Gründung der damalige Verbandsschiedsrichterobermann Rainer Boos veranlasst hatte. Im Jahr 2003 folgte dann der Wechsel in das IT-Referat, wo Luigi Urzo noch heute für technische Probleme und als Experte für das DFBnet der richtige Ansprechpartner ist.

Die Kollegen in Frankfurt und Grünberg gratulieren den beiden Jubilaren und wünschen ihnen weiterhin frohes Schaffen.
Jennifer Braun

Zurückgeblättert:

Die hessischen Wurzeln von Dieter Hecking

Nur wenige Spieler, die in hessischen Vereinen zu Hause waren, kamen in ihrer Karriere zu besonderem Ruhm. In der WM-Mannschaft 2014 beispielsweise war es Shkodran Mustafi aus Bebra, der die hessischen Farben hoch halten konnte und nach der WM in seiner Heimat stürmisch gefeiert wurde.

Schon zu Zeiten von Sepp Herberger hatten es hessische Spieler sehr schwer, in die Nationalmannschaft berufen zu werden. Nur wenige – wie Alfred Pfaff, Friedel Lutz, Jürgen Gabrowski und Bernd Hölzenbein – bildeten die Ausnahme. Auch bei den Trainern gelang nicht vielen der große Durchbruch. Rudi Völler, von Hanau 93 und den Offenbacher Kickers kommend, machte in dieser Phalanx eine Ausnahme und avancierte sogar zum Trainer der Deutschen Nationalmannschaft.

Eine sehenswerte Karriere ist auch beim ehemaligen Hessenauswahl-Spieler Dieter Hecking festzustellen. Als Trainer der Bundesligamannschaft des VfL Wolfsburg ist er bekannt, weniger bekannt ist allerdings sein sportlicher Werdegang. Zusammen mit Michael Rummenigge

spielte er zunächst bei Borussia Lippestadt, einige Jahre später beim FC Paderborn und schließlich zählte er zum erweiterten Kader der Bundesliga-Mannschaft von Borussia Mönchengladbach. 1985 zog es ihn zum KSV Hessen Kassel, der zu dieser Zeit in der Zweiten Bundesliga spielte. Als der KSV abstieg, hielt Dieter Hecking den Hessen die Treue und wurde als Amateur spielberechtigt für die Hessenauswahl.

Dort kam ihm auch als Spielführer eine herausragende Rolle zu. HFV-Verbandstrainer Reinhold Fanz sprach von einer tragenden Säule. Sein fußballerisches Talent war bereits in der Jugendzeit erkannt worden. Immerhin wurde er zwölfmal in die U18-Mannschaft des DFB berufen. 1988/89 durfte er zusammen mit den Spielern der Hessen-



auswahl den zweiten Rang im DFB-Länderpokal feiern. Beruflich hat Dieter Hecking erfolgreich eine Ausbildung als Polizeibeamter und als Bürokaufmann abgeschlossen. Sportlich gesehen wollte er nach dem Abstieg des KSV Hessen Kassel wieder ins Profilager einsteigen. 1989 erklärte er: „Ich sehe im Profifußball eine neue Herausforderung.“ Zielstrebig hat er an diesem Ziel gearbeitet. Bei anderen namhaften Vereinen – bis zum VfL Wolfsburg – ging dieser Wunsch letztlich in Erfüllung. Rolf Lutz

Impressum

Herausgeber:

Hessischer Fußball-Verband e.V.

Geschäftsstelle:

Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
Telefon 069-677282-0
Fax 069-677282-238
info@hfv-online.de
www.hfv-online.de

Postanschrift HFV:

Das Postfach 710464 wurde gekündigt. Als Postanschrift gilt die Adresse der Geschäftsstelle.

Redaktion:

– Kommission Hessen-Fußball
Anette Plescher
Zum Rosengarten 35
35759 Driedorf
Telefon 02775-578 02 49
sport-plescher@t-online.de
– Geschäftsstelle
Jennifer Braun
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
Telefon 069-677282-495
presse@hfv-online.de

Erscheinungsweise:

In der Regel monatlich elfmal pro Jahr, Auflage: 8.000

Bezugspreis:

Jahresabonnement 19,30 €
Einzelpreis 2 €

Anzeigen, Geschäftskundenbetreuung:

Hessischer Fußball-Verband e.V.
Nicole Schonert
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
Telefon 069-677282-510
nicole.schonert@hfv-online.de

Gestaltung:

Grafik & Satz
Gottfried Schmidt
Parkstraße 65
65191 Wiesbaden
Mobil 0175-2173295
grafik@dr-g-schmidt.de
www.dr-g-schmidt.de

Druck:

Print Media Elz GmbH
Sandweg 61–65, 65604 Elz
Telefon 06431-98640

HESSEN-FUSSBALL

wurde 1953 gegründet von Heiner Schickedanz.

Diese Ausgabe wird ab Montag, 10. November 2014, zugestellt.

Termine der Redaktion

Ab Freitag, 19. Dezember 2014, erscheint der nächste HESSEN-FUSSBALL.

Manuskriptschluss für termingebundene Beiträge ist Montag, 8. Dezember 2014, 12 Uhr (Redaktion Geschäftsstelle).

Nicht termingebundene und längerfristig festgelegte Beiträge müssen bis Dienstag, 2. Dezember 2014, vorliegen.

Für Manuskripte und Fotos zu den Bereichen Jugend (Sebastian Sauer), Mädchen und Frauen (Silke Sinning), Schiedsrichter (Christoph Schröder), Qualifizierung (Frank Illing) und Freizeit- und Breitensport (Claus Menke) gilt der frühere Termin.

Erscheinungstermine 2014/15

Redaktionsschluss (Erscheinen)		
Dezember	8.12.	(19.12.)
Januar/Februar	26.1.	(6.2.)
März	23.2.	(6.3.)
April	23.3.	(3.4.)
Mai	27.4.	(8.5.)
Juni	25.5.	(5.6.)
Juli	29.6.	(10.7.)

Änderungen vorbehalten

Vorschau Dezember 2014

Vorstandstreff

Im Fußballkreis Marburg feierte der HFV-Vorstandstreff erfolgreich Premiere. Als Teil des Handlungsfeldes Vereinservice im Masterplan befasste er sich mit den Themen Ehrenamt und Finanzen/Steuern.

Jahresrückblick

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende entgegen und so ist es auch im HFV-Verbandsmagazin an der Zeit zurückzublicken auf ein Jahr, das von Erfolgen und Niederlagen sowie Überraschungen und Enttäuschungen rund um das runde Leder geprägt war.

DFB-Masterplan

Im Oktober 2013 wurde der DFB-Masterplan als Zukunftsstrategie für den Amateurfußball beschlossen, die bis 2016 umgesetzt werden soll. Seither ist einiges passiert. – Wie fällt das Zwischenfazit aus?